

# »Waldnutzen hilft allen!«

## Der Waldtag Bayern 2010

Florian Mergler

**Am 27. August 2010 haben die 22 forstlichen Vereine und Verbände und die Bayerische Staatsregierung wieder zum Waldtag Bayern eingeladen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto »Vom Nutzen des Waldes in schwierigen Zeiten«.**



Foto: T. Bosch

Abbildung 1: Vertreter der forstlichen Vereine und Verbände präsentieren die gemeinsame Botschaft.

Die Vorteile der Nutzung des Waldes und den Nutzen des Waldes für die Gesellschaft stellten namhafte Referenten in einer gemeinsam von den bayerischen forstlichen Vereinen, Verbänden und der Bayerischen Staatsregierung veranstalteten Tagung dar. Die positiven Aspekte der Waldnutzung bieten Antworten auf viele Herausforderungen unserer Zeit. Die Veranstalter formulierten die Antworten in ei-

ner gemeinsamen Botschaft der bayerischen Forstwirtschaft »Vom Nutzen des Waldes in schwierigen Zeiten« auf Basis der Weihenstephaner Erklärung zu Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel.

Mit weit über 200 Besuchern war der Waldtag Bayern 2010 überaus gut besucht. Zahlreiche Mitglieder der veranstaltenden Verbände und Vereine diskutierten auf der vom Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan organisierten Tagung.

Experten, die in ihren Vorträgen beispielhaft den vielfältigen Nutzen der bayerischen Forstwirtschaft beleuchteten, prägten die Tagung. Ministerialdirigent Georg Windisch, Leiter der Bayerischen Forstverwaltung, beschrieb, wie die Weihenstephaner Erklärung zu Wald und Forstwirtschaft bisher in die Tat umgesetzt wurde und weiterhin wird.

MdB Georg Schirmbeck, Vorsitzender des Deutschen Forstwirtschaftsrates, schilderte in seiner Festansprache den hohen und vielseitigen Nutzen des Waldes und



Foto: T. Bosch

Abbildung 2: MdB Georg Schirmbeck war beeindruckt von der Einigkeit der Forstwirtschaft in Bayern.

der Forstwirtschaft für die gesamte Bevölkerung. Der 13-jährige Felix Finkbeiner von der Initiative »Plant for the planet« formulierte die Erwartungen der jungen Generation an die Entscheider von heute. Geistlicher Rat Johannes Wohlmacher vom österreichischen Stift Schlägl beleuchtete ethische Aspekte des Waldnutzens.

Der Nachmittag begann mit einem Vortrag von Joachim Vieweger von der Wirtschaftsredaktion des Bayerischen Rundfunks. Vieweger erläuterte, dass das Prinzip der Nachhaltigkeit, das vor 300 Jahren im Wald erfunden wurde, für die gesamte Volkswirtschaft sinnvoll ist. Philipp Freiherr von und zu Guttenberg, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände, zeigte auf, dass die Nutzung des Waldes immer auch mit der Verantwortung für kommende Generationen verbunden ist. Über das Verhältnis von Waldnutzung und biologischer Vielfalt sprach Tamas Marghescu, ehemaliger Leiter des Europabüros der Internationalen Union für die Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen (IUCN). Clustersprecher Prof. Gerd Wegener verknüpfte abschließend die Botschaften der Waldnutzung und der Holzernte mit dem Ziel der gesteigerten Holzverwendung. Seine Hauptbotschaft: »Holzbau ist aktiver Klimaschutz«. Mit seinem Schlusswort zeigte sich Robert Nörr, Bund Deutscher Forstleute, als Vertreter der veranstaltenden Verbände und Vereine sehr erfreut über das bundesweit einmalige Zeichen der Einigkeit, die die gemeinsame Botschaft der Bayerischen Forstwirtschaft zum Nutzen des Waldes in schwierigen Zeiten manifestiert hatte.

Florian Mergler ist Redakteur von Waldforschung aktuell.  
florian.mergler@forstzentrum.de



Foto: T. Bosch

Abbildung 3: Felix Finkbeiner appellierte auch an zu Guttenberg: Stop talking, start planting!